



Aufgabenstellungen und Übungsformen zum Umgang mit dem Grundwortschatz

(siehe S. 58-59 „Grundwortschatz für den Rechtschreibunterricht an den Grundschulen in Baden-Württemberg“)

Schülerinnen und Schüler lernen Rechtschreiben im Wechselspiel zwischen eigenaktivem Lernen und äußeren Anregungen. Das bloße Auswendiglernen abstrakter Regeln ist daher wenig effektiv für den Aufbau rechtschriftlicher Fähigkeiten. **Kognitiv aktivierende Aufgabenstellungen und Übungsformate sowie strukturierte Begleitung und gezielte Förderung helfen den Schülerinnen und Schülern dabei, ein orthographisches Wissen aufzubauen und zu verinnerlichen.**

Handlungsleitende Verben (Operatoren) fordern die Schülerinnen und Schüler dazu auf, über Rechtschreibphänomene nachzudenken, diese zu erforschen, Sprachmuster zu entdecken, Generalisierungen vorzunehmen und Strukturen nachhaltig zu verstehen.

Regelgeleitete Schreibungen erfordern eine andere Lernstrategie als Merkschreibungen.

Funktionswörter bzw. häufige Wörter benötigen weitere spezifische Übungsformen, z. B. das Einbetten in ein Satzgefüge. Im Folgenden sind Aufgabenstellungen und Impulse für ein schrittweises Vorgehen im Unterricht aufgeführt. Im Sinne der Progression erfordern die Übungen Arbeitstechniken, die aufeinander aufbauen. Als Einstieg eignen sich Aufgaben wie Markieren, Sortieren, Sammeln und Nachschlagen. Daran schließen sich Erklären und Begründen an. Wichtig ist, dass die Aufgaben stets kognitiv aktivierend sind. Den Schülerinnen und Schülern helfen hierzu Satzanfänge wie *„Ich habe herausgefunden, dass ... Ich habe entdeckt, dass ... Das Wort ist schwierig, weil ... Ich schreibe das Wort so, weil ... Meine Regel heißt ...“*. Es wird ein Antwortgerüst bereitgestellt, das den Schülerinnen und Schülern als Orientierungsgrundlage in Form von Denkanstößen, Anleitungen und anderen Hilfestellungen dient.

Der Rechtschreibunterricht erfährt dadurch **Nachhaltigkeit und Lernwirksamkeit**, die Aufgabenstellungen sind didaktisch sinnvoll eingesetzt, werden systematisch angewandt und miteinander kombiniert.

Modellwörter und Merkwörter

Einführung:

Es empfiehlt sich, das jeweilige Wortmaterial mit verschiedenen Aufgabenformaten zu bearbeiten. Dabei sollten die Schülerinnen und Schüler möglichst in allen Phasen aktiv eingebunden und durch die Aufgabe zum Nachdenken herausgefordert werden.

Induktive Einführungen beruhen darauf, dass, von Beispielen ausgehend, eigene Schlussfolgerungen und Hypothesen aufgestellt werden sollen. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler **Schreibweisen erforschen, entdecken und reflektieren**. Die dabei zugrundeliegenden Arbeitstechniken und Strategien sind: **markieren, sortieren, sammeln, nachschlagen, beschreiben, erklären** sowie **begründen**.



Beispiele für kognitiv aktivierende Aufgabenstellungen:

- Suche Gemeinsamkeiten und markiere.
- Vergleiche die Wörter. Was fällt dir auf?
- Wo ist für dich die Schwierigkeit in dem Wort? Markiere und begründe.
- Finde heraus, wo die Wörter gleich geschrieben werden und markiere die Besonderheiten.
- Markiere ... (z. B. die Endung *-el*, doppelte Konsonanten: *ck*, *tz*, ...).
- Untersuche die Wörter mit ... (z. B. *ß*). Markiere und erkläre.
- Sortiere die Wörter. Begründe.
- Finde eine Überschrift für deine Sortierung.
- Sortiere die Wörter in zwei Gruppen. Finde für jede Gruppe eine Überschrift.
- Sortiere die Wörter nach ... (z. B. Vorbausteinen, Nachbausteinen, Wortlänge, Wortart, Silben, langem und kurzem Vokal ...).
- Sammle weitere Wörter.
- Finde Reimwörter.
- Sammle weitere Wörter mit ... (z. B. *-ig*, *-lich* ...).
- Suche in deinem Wörterbuch weitere Wörter mit
- Gehört dein Wort / Gehören deine Wörter zu den Merkwörtern? Begründe.
- Gehört dein Wort / Gehören deine Wörter zu den regelgeleiteten Modellwörtern? Begründe.
- Ist dein Wort ein Nachdenkwort? Warum?
- Welche Strategie hilft dir dabei, die Wörter richtig zu schreiben?
- Mit welchen Wörtern kannst du die Strategie ... („Mitsprechen“, „Verlängern“, „Ableiten“) erklären?
- Erkläre, warum du das Wort so geschrieben hast.
- Erkläre, warum du „Hund“ nicht mit einem <t> am Ende schreibst.
- Wie schreibst du das Wort „Hä/ende“? Erkläre. Suche weitere Wörter.
- Erkläre, welche Schritte notwendig sind, um das Wort ... („Gemüse“, „Zug“, „Fußball“) richtig zu schreiben.

Schreibschemata aufbauen und Wörter üben:

- Schreibe die Wörter auf Karteikarten.
- Schreibe die Wörter in vier verschiedenen Farben/Schriften/Größen auf.
- Gestalte ein Lernplakat zu deinem Übungswort.
- Schreibe 5 Übungswörter in *Supersonntagsschönschrift* auf.
- Ordne die Wörter nach dem Alphabet.
- Schreibe alle zweisilbigen Übungswörter auf.
- Schreibe alle Wörter auf, in denen ein ... vorkommt.
- Schreibe deine Lieblingswörter auf.
- Schreibe die Wörter so auf, dass sie ein Bild ergeben.
- Lege ein Lernwörterheft / eine Lernwortkartei an.
- Sortiere die Lernwörter nach ihrer Silbenanzahl.
- Schreibe das Wort in Gedanken Buchstabe für Buchstabe auf.
- Male Bilder zu den Nomen, deren Schreibweise du dir merken musst.
- Merkspiele mit Übungswörtern: Kimspiel, Kofferpacken, Rätsel, Pantomime, Montagsmaler ...
- Findet einen Merkvers zu den Lernwörter mit <v>:
z. B.: Vielleicht verschwindet mein Vater mit vier Vögeln im Vulkan.



Übungsformen:

- Partnerdiktat: Diktire deinem Partner 5 Übungswörter. Überprüft die richtige Schreibung.
- Blitzdiktat: In Partner- oder Gruppenarbeit wird jeweils ein Übungswort auf- und wieder zugedeckt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben das Wort aus dem Gedächtnis auf und überprüfen dann ihre Schreibungen.
- Schleichdiktat, Dosendiktat, Klappdiktat, Fehlerdiktat (Finde die Fehler und verbessere.)
- Schnellschreiben: Innerhalb einer vorgegebenen Zeit werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit so viele Lernwörter wie möglich geschrieben.
- Bingo, Pantomime, Domino, Rätsel
- Wort des Tages / Satz der Woche (Rechtschreibgespräche führen): Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Untersuchen von Wörtern und die Herleitung der korrekten Schreibweise durch die Schülerinnen und Schüler. Je nach Lernzuwachs können ein oder mehr rechtschriftliche Besonderheiten in den Wörtern enthalten sein.

Kontextualisieren:

- Finde in dem Text die Übungswörter und unterstreiche sie.
- Setze die Wörter (...) richtig in den Lückentext ein.
- Ersetze die unterstrichenen Wörter mit passenden Übungswörtern.
- Finde Sätze mit den Übungswörtern und schreibe sie auf.
- Formuliere einen Frage-/Aussagesatz mit dem Wort



Funktionswörter

ÜBUNGEN ZU DEN FUNKTIONSWÖRTERN FÜR DIE KLASSEN 1 BIS 4

(siehe S. 98 „Grundwortschatz für den Rechtschreibunterricht an den Grundschulen in Baden-Württemberg“)

Einführung

Funktionswörter sind trotz ihrer Häufigkeit fehleranfällig und müssen regelmäßig geübt werden. Einige Funktionswörter werden orthographisch regelhaft geschrieben (*dann, hier ...*), andere zeigen unsystematische Schreibweisen (*an, hat, wir, ihr ...*). Diese orthographische Uneinheitlichkeit erfordert eine besondere didaktische Aufarbeitung. Funktionswörter benötigen einen Satzzusammenhang und müssen sprachhandelnd eingebunden werden (Kontextualisierung).

Mögliche Aufgabenstellungen und Übungsformen

- Such- und Sammelaufgaben: Grundlage ist die Liste der häufigen Funktionswörter.
 - Finde Funktionswörter mit ... (z. B. *h / ie / v / ß / nn*). Markiere die schwierige Stelle.
 - Wie viele Wörter mit ... findest du?
 - Finde die Fragewörter.
 - Finde Wörter, die du für Satzanfänge benötigst (*dann, ...*).
 - Finde zweisilbige Funktionswörter.
 - ...
- Kontextualisierung:
 - Bilde zu ausgewählten Funktionswörtern Sätze.
„Von wem hast du das Geschenk bekommen?“ „Das Geschenk ist von meiner Oma.“
„Ich habe viele Legosteine.“ „Im Korb sind viele Äpfel.“
„Was wünschst du dir?“ „Ich wünsche mir ...“)
 - Setze die ungeordneten Wörter richtig zu einem Satz zusammen:
Mutter / meine / Kuchen / backt / einen.
Meine Mutter backt einen Kuchen.
 - Suche in deinem Text folgende Funktionswörter (...) und markiere sie rot.



ÜBUNGEN FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZUR ALPHABETISCHEN WÖRTERLISTE FÜR DIE KLASSEN 1 BIS 4

(siehe S. 135 „Grundwortschatz für den Rechtschreibunterricht an den Grundschulen in Baden-Württemberg“)

Im Umgang mit der alphabetischen Liste bieten sich Aufgaben an, die die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Wortmaterial anregen. Die wichtigsten Arbeitstechniken und -strategien dabei sind: suchen, markieren, unterstreichen, sortieren, sammeln und aufschreiben. Im handelnden Tun entdecken die Schülerinnen und Schüler Auffälligkeiten oder Gemeinsamkeiten, über die sie nachdenken und Erklärungen für ihre Entdeckung suchen. Folgende Aufgabenstellungen und Aufgabenformate eignen sich ergänzend zu den Beispielen, die bereits auf Seite 58 aufgeführt sind:

- Bilde drei, vier, ... Sätze, in denen möglichst viele Wörter mit besonderen Schriftzeichen vorkommen.
- Schreibe alle Wörter mit zwei Silben / drei Silben auf.
- Finde acht Wörter, in denen der Vokal *e/u/a/ie* vorkommt.
- **Weitere Suchaufträge:**
 - Wie viele Bezeichnungen für Tiere findest du im Grundwortschatz? Schreibe sie auf.
 - Wie viele Bezeichnungen für Körperteile findest du im Grundwortschatz? Schreibe sie auf.
 - Denke dir eigene Suchaufträge aus und schreibe sie auf.
- Schreibe eine **Liste** mit denjenigen Wörtern, die
 - dir besonders gefallen.
 - mit dem Thema ... zu tun haben.
 - du in deiner nächsten Geschichte verwenden möchtest.
 - mit denen du eine Person beschreiben kannst.
 - die ausdrücken, dass jemand spricht.
 - ...
- **Wörtersuche:**
 - Suche ... zweisilbige Wörter und sortiere sie nach ihrer Endung. Was fällt dir auf? Wie viele Gruppen kannst du bilden? Suche zu jeder Gruppe weitere ... Wörter.
 - Suche ... Wörter, die auf -en enden. Was fällt dir auf?
 - Suche ... Wörter mit (h, v, c ...). Wie viele Wörter findest du dazu in der Liste?
 - Suche ... Wörter mit einem lang gesprochenen Vokal und schreibe sie auf. Markiere den Vokal mit einem passenden Zeichen.
 - Suche ... Wörter mit einem kurz gesprochenen Vokal und schreibe sie auf. Markiere den Vokal mit einem passenden Zeichen.
 - Partneraufgabe: Sucht fünf Wörter, die zu „grün“ passen: die Wiese, das Gras, ...
 - Partneraufgabe: Ein Kind sucht zehn Wörter aus der Liste aus. Das andere Kind sortiert die Wörter nach dem Alphabet.
 - Findet weitere Suchaufgaben.
- **Rätselaufgaben:**
 - Partneraufgabe: Ein Kind sucht sich ein Wort aus und beschreibt es: Mein Wort hat zwei Silben; in dem Wort sind die Vokale ...
- **Partneraufgaben:**
 - Diktirt euch gegenseitig Wörter, die ihr schon geübt habt. Kontrolliert eure Wörter und verbessert sie gemeinsam. Erklärt euch die Schreibweise.
 - Wählt schwere Wörter / Wörter mit ß / Wörter mit ... aus der Liste aus und schreibt sie auf Karteikarten. Deckt immer ein Wort auf und findet zu dem Wort möglichst viele(?). Erklärt euch die Schreibweise.
 - Jeder sucht ... Wörter aus der Liste aus. Tauscht die Wörter gegenseitig und findet die Stelle, an der das Wort in der alphabetischen Liste steht.